

Handlungsbedarf bei Kindergärten

Wiesloch. (hds) Eine Arbeitsgruppe „Kindergarten Wiesloch“ einzurichten, hat in der jüngsten Gemeinderatsbesitzung Bernd Lang (FDP) vorgeschlagen. Oberbürgermeister Dirk Elkemann versichert, man wolle diesen Vorschlag aufgreifen. Ansatz für Langs Vorschlag war die Vergabepraxis der Plätze für die Kleinen. „Wir haben von vielen Eltern gehört, das Verfahren sei intransparent und zu langwierig“, sagte Lang. Aber nicht nur die Vergabepraxis wurde kritisiert, auch fehlende Plätze für die Kinder in der Weinstadt würden von den betroffenen Eltern montiert.

„Es wurde in den zurückliegenden Jahren und Monaten zwar erheblich in die Kinderbetreuung investiert“, sagte Lang. Dennoch sei aufgrund des Bevölkerungswachstums in der Stadt „die Lage

prekär“. So würden nach derzeitigem Stand zum 1. Mai dieses Jahres 142 Kindergartenplätze fehlen, 80 davon im Bereich der unter Dreijährigen und 62 für die über Dreijährigen. In der Gemeinderatsbesitzung im Februar des Vorjahres habe man zwar eine Aufstockung beschlossen, die allerdings zum großen Teil noch nicht umgesetzt worden sei.

„Unsere Anregung, eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Vertretern der Kindertageseinrichtungen sowie der Stadtverwaltung zu bilden, könnte die derzeitige Situation verbessern“, argumentierte der FDP-Stadtrat. Dies könne auch dadurch erreicht werden, dass man Erfahrungen aus anderen Städten mit einbeziehe.

„Wir sind uns der Situation bewusst“, so Bürgermeister Ludwig Sauer. Er verwies auf die anstehende Einrichtung zweier Waldkindergärten und erklärte, man sei mit einigen Einrichtungen in Gesprächen, um die Lage zu verbessern.

(Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung Wiesloch, 04.02.2017)